



PRESSEMITTEILUNG 26. Januar 2018

## 3. Elbphilharmonie-Sonderkonzert am 6. Februar

Nikolai A. Rimski-Korsakow: Capriccio espagnol op. 34

Edward Elgar: In the South op. 50

Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83

Stefan Soltész, Dirigent

Gerhard Oppitz, Klavier

Dienstag, 6. Februar 2018, 15.30 Uhr und 20.00 Uhr, Elbphilharmonie Großer Saal

ggf. Restkarten: 13 bis 65 Euro (+VVK)

## Debüt bei den Symphonikern: Gerhard Oppitz spielt Brahms' 2. Klavierkonzert in der Elbphilharmonie

Von **Nikolai Rimsky-Korsakow** nur seine »Scheherazade« zu kennen, ist ein Versäumnis. Das merkt man etwa dann, wenn man sein »Capriccio espagnol« erstmals hört: Ein beeindruckendes Dokument künstlerischer Mittelmeerverehrung. **Edward Elgars** spritzige Konzertouvertüre »In the South« entstand 1904 nach einem Urlaub an der Blumenriviera. Und auch **Johannes Brahms** frönte der Italiensehnsucht – aus ihr reifte sein zweites Klavierkonzert. Der Titel der beiden Sonderkonzerte in der Elbphilharmonie lautet treffend „Der Norden träumt vom Süden“.

**Gerhard Oppitz** gibt sein Debüt bei den Symphonikern Hamburg. Geboren 1953 in Frauenau, fing er als Fünfjähriger an, Klavier zu spielen. Mit elf Jahren gab er in Heilbronn sein erstes öffentliches Konzert. 1978 nahm er die erste von zahlreichen Schallplatten auf, drei Jahre später wurde ihm eine Professur an der Musikhochschule München angeboten, die er bis 2013 innehatte. Gerhard Oppitz gibt jedes Jahr zahlreiche Konzerte in den bedeutendsten Musikzentren der Welt. Zu den Dirigenten, mit denen Gerhard Oppitz immer wieder zusammenarbeitete, zählen Riccardo Muti, Gianluigi Gelmetti, Marek Janowski, Zubin Mehta, Herbert Blomstedt und Sir Neville Marriner.

Die Leitung des Konzertes hat **Stefan Soltész**, der zum Jahreswechsel bei den Symphonikern Beethovens Neunte interpretierte. Soltész, österreichischer Dirigent ungarischer Herkunft, leitete von 1997 bis 2013 als Generalmusikdirektor und Intendant die Essener Philharmoniker und das Aalto-Musiktheater, eine von zahlreichen Preisen und Ehrungen begleitete Ära. Stefan Soltész dirigiert regelmäßig als Gast an der Wiener Staatsoper sowie an den großen Opernhäusern Deutschlands. Hier springt er für den im Juni 2017 plötzlich verstorbenen Sir Jeffrey Tate ein.

Die beiden Konzerte finden mit freundlicher Unterstützung der **Hubertus Wald Stiftung** statt.

**HINWEIS:** In den kommenden Monaten sind bei den Symphonikern Hamburg mehrere herausragende Pianisten zu erleben. Neben Gerhard Oppitz sind dies: Javier Perianes (25. Februar), Radu Lupu (1. März), Elena Bashkirova und Denis Kozhukhin (beide 4. Mai). Passend dazu hält Prof. Dr. phil. Wolfram Steinbeck am Donnerstag, 8. Februar, um 18.00 Uhr im Kleinen Saal der Laeiszhalle den Vortrag "Im Wechselbad von Tutti und Solo: Zur Geschichte des Klavierkonzerts".